

«My Green Alps»: Liechtenstein am YPAC von LG-Schülern vertreten

Engagement Zurzeit tagt das Jugendparlament der Alpenkonvention (kurz: YPAC) im slowenischen Kamnik.

Eine Gruppe junger Schüler vom Liechtensteinischen Gymnasium (kurz: LG) machten sich in Begleitung zweier Lehrer auf den Weg nach Kamnik, um an der alljährlichen Jugendparlamentsitzung teilzunehmen. Es wird die Zukunft des Alpenraums, mit dem Schwerpunkt unseres Ökosystems, diskutiert.

Über das YPAC

«Youth Parliament to the Alpine Convention» - wörtlich übersetzt heisst das «Jugendparlament der Alpenkonvention», wobei Konvention im Sinne von Zusammenkunft zu verstehen ist. In Slowenien treffen sich derzeit rund 80 Jugendliche aus zehn verschiedenen Schulen aus dem ganzen Alpenraum. «Dies, um ihre Zukunft in eben diesem zu diskutieren, aber vor allem auch, um in Kontakt zu kommen und neue Freunde zu finden», teilten die Schüler am Sonntag mit.

Das diesjährige Motto lautet: «My Green Alps.» Die Schülergruppen werden in verschiedene Komitees aufgeteilt, in welchen sie sich auf bestimmte Themen spezialisieren. «Ziel dieser Woche ist es, Projekte zu planen, die dann auch tatsächlich umge-



Die Vertreter Liechtensteins am YPAC in Slowenien auf einen Blick.

(Foto: ZVG)

setzt werden können», heisst es in der Medienaussendung weiter. Im Jahr 2012 hat das YPAC übrigens in Liechtenstein getagt, das LG war die organisierende Schule.

Es gibt Schüler in der Liechtensteiner Gruppe, die schon mehrmals dabei waren. Diese haben nun heuer die Chance, eine höhere Position, zum Beispiel jene des Komiteeleiters, zu erlangen. Sie organisieren dann die Aufteilungen und Aufgaben, die vor der Zusammenkunft erledigt werden müssen und auch später werden sie die Arbeitsgruppen leiten.

Darum «My Green Alps»

«In heutiger Zeit geben wir oft zu wenig Acht auf unsere Umwelt, auf die vielen kleinen Ökosysteme, von denen wir abhängig sind», bemän-

geln die Schüler weiter. «Was ist ein Ökosystem? Es ist ein Organismus, in dem Lebewesen mit ihrer nichtlebenden Umgebung umgehen und zusammenarbeiten müssen. Oft sind die Lebewesen von dieser Umgebung abhängig und umgekehrt. Ein gutes Beispiel dafür ist der Wald. Wir benötigen ihn, damit er unsere Luft reinigt, aber auch für kulturelle Aspekte wie Erholung.» Leider sei den Menschen nicht ausreichend bewusst, wie wichtig das Ökosystem für sie ist. Ein Ziel der Zusammenkunft in Slowenien ist es, genau das den Menschen bewusster zu machen.

Am Ende dieser Woche werden die Schüler übrigens eine Abschlussitzung im Parlament in der Hauptstadt Ljubljana haben. (red/pd)